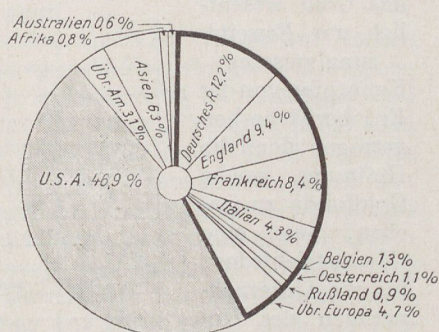


Lager östlich des Lualaba, wo die grünen und blauen kobaltreichen Erze in großen Tagebaugruben gewonnen werden, während der westlich des Stromes liegende Teil noch der Erschließung im großen harrt. Die Hauptschwierigkeit der Ausbeute besteht in den riesigen Entfernungen, die alle zur Gewinnung benötigten Maschinen und Materialien nach Katanga und die Erze von Katanga zurücklegen müssen. Die Ausfuhr geht im wesentlichen den 2700 km langen Weg über die rhodischen Bahnen nach dem portugiesischen Hafen Beira, während der Kongoweg mit seinen vielen Umladungen nicht in Betracht kommt.

In Europa, das nur einen kleinen Bruchteil (5—6%) der Weltkupferausbeute liefert, aber fast die Hälfte von dieser verbraucht, sind die wichtigsten Förderstaaten Deutschland und Spanien. Deutschland gewinnt neben geringen Mengen in Schlesien sein gesamtes Kupfer an den Rändern des Harzes aus den schon seit fast tausend Jahren in Abbau begriffenen Kupferkieslagern am Rammelsberg bei Goslar und besonders aus den Kupferschieferflözen bei Mansfeld. Während es bei seiner hochentwickelten Industrie das Vielfache seiner Eigenherzeugung an Kupfer einführen muß, vermag Spanien einen großen Teil seiner Ausbeute, die zu zwei Drittel den Minen von Rio Tinto am Südabfall der Sierra Morena entstammt, auszuführen. — Dasselbe gilt von Australien, dessen geringe Vorräte allerdings schnell der Erschöpfung entgegengehen. Dagegen ist Japan trotz zahlreicher Kupfervorkommenisse, von denen das wichtigste im zentralen Teil von Nippon (Mine von Ashio) gelegen ist, noch auf Einfuhr angewiesen.

In zahlreichen Ländern sind noch Kupferlager nachgewiesen, die für eine künftige Weltversorgung in Betracht kommen können, so in Transvaal, in Kolumbien und Argentinen, ferner in Alaska, China, Persien und Kaukasien. Auch die Kupferherzeugung und der Kupferhandel werden beherrscht von einem großen Trust, der „Copper Export Trading Co“, die etwa neun Zehntel der Weltkupferherzeugung kontrolliert. Ihr gehören fast alle amerikanischen Gesellschaften, die Katangaminen, die australischen Erzeuger und die deutsche „Metallgesellschaft“ an.



124. Kupfer-Weltverbrauch 1926.

gegen ist Japan trotz zahlreicher Kupfervorkommenisse, von denen das wichtigste im zentralen Teil von Nippon (Mine von Ashio) gelegen ist, noch auf Einfuhr angewiesen.

In zahlreichen Ländern sind noch Kupferlager nachgewiesen, die für eine künftige Weltversorgung in Betracht kommen können, so in Transvaal, in Kolumbien und Argentinen, ferner in Alaska, China, Persien und Kaukasien.

Auch die Kupferherzeugung und der Kupferhandel werden beherrscht von einem großen Trust, der „Copper Export Trading Co“, die etwa neun Zehntel der Weltkupferherzeugung kontrolliert. Ihr gehören fast alle amerikanischen Gesellschaften, die Katangaminen, die australischen Erzeuger und die deutsche „Metallgesellschaft“ an.

GOLD UND SILBER

Gold und Silber, die von allen Metallen den Menschen am frühesten bekannt wurden, pflegen wir als Edelmetalle zu bezeichnen. Diese Benennung verdienen sie wegen ihrer schönen Farbe, ihres Glanzes und — das gilt namentlich vom Gold — wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen atmosphärische Einflüsse. Sie werden in der Schmuckindustrie und in der Technik mannigfach verwendet. Ihre weltbewegende Bedeutung aber verdanken sie ihrer nach der Verdrängung der Naturalwirtschaft durch die Geldwirtschaft allgemein gewordenen Verwendung als Zahlungsmittel. — Die jährliche Welt-